Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

196 (28.4.1900) Parlaments-Ausgabe

Visual Library

Ausgabe: Wöchentl. zwölf mal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige, Inserate 20 Pf. im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Parlaments-Ausgabe. **Karlsruhe, den 28. April 1900.**

Parlamentarische Verhandlungen.

Nachdruck ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Deutscher Reichstag.

182. Sitzung vom 27. April.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.

1 Uhr. Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky u. A.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation des Abg. Deinhard und Gen. (nl.): „bis zu welchem Zeitpunkte ist die Vorlage betreffs Abänderung des bestehenden Weingesetzes im Reichstage zu erwarten?"

Staatssekretär Graf **von Posadowsky** erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Abg. **Deinhard** (nl.) begründet die Interpellation: Ich gebe zu, daß man sich die Frage vorlegen kann, ob es nothwendig war, bei der jetzigen Geschäftslage noch eine solche Interpellation einzubringen. Wir haben dies aber dennoch gethan, weil unter all den uns noch vorliegenden Gegenständen sich keiner befindet, bei dem sich diese Frage behandeln läßt. Die Interessenten — und dazu gehören wir ja alle (Heiterkeit) — haben ein großes Interesse daran, Auskunft zu erhalten, wie es mit der in Aussicht genommenen Novelle zum Gesetz von 1892 steht. Als wir uns vor Ostern über Aesthetik und Moral unterhielten, (Heiterkeit) hatten wir die Hoffnung, daß uns noch in dieser Session ein Nothgesetz vorgelegt werde, das wenigstens die gröbsten Fehler des Gesetzes von 1892 korrigirte. Diese Hoffnung ist leider recht schwach geworden. Und dabei hört man in allen weinbautreibenden Kreisen einstimmig den Ruf: „Helfen Sie uns, daß wir endlich loskommen von der unreellen Konkurrenz der Kunstweine!" In meinem Wahlkreise hat sich eine Petition im Nu mit 2000 Unterschriften bedeckt, und zwar ehe ich noch etwas davon erfuhr. Hieraus können Sie schon sehen, daß diese Agitation nicht künstlich gemacht ist, sondern herausgewachsen ist aus einem Nothstand. In der jetzigen Zeit, wo alle Produktionskosten sich gesteigert haben, sind gerade auf keinem Gebiete die Preise so heruntergegangen, wie seltsamerweise beim Wein. Selbst bei ganz vorzüglichen Jahrgängen sind die Preise zurückgegangen. Dazu kommt noch, daß ein Theil des Auslandes, der uns bisher ein guter Abnehmer war, durch kriegerische Ereignisse verhindert ist, sich der friedlichen Beschäftigung des Weintrinkens hinzugeben. (Heiterkeit.) Die Reichsregierung scheint zum Theil nur deswegen so unsicher zu sein, was sie thun soll, weil sie keine geeigneten Organe hat, an die sie sich wendet. Je nachdem, ob sie sich an die Landwirthschaftskammern oder an die Handelskammern wendet, kommt doch ein ganz anderes Gutachten heraus. Da scheint es eben im höchsten Grade wünschenswerth, daß die Einzelstaaten den verbündeten Regierungen etwas Feuer unter dem Stuhl machen (Heiterkeit), damit es endlich vorwärts geht. Ich will es mir heute versagen, ausführlich auf den Gegenstand einzugehen, aber ich muß doch mit zwei Worten sagen, was wir wollen; denn sonst würde die Interpellation ja gar nicht verstanden.

Wir stellen also in erster Linie drei Forderungen. Erstens wollen wir von der Chemie und den sogenannten Grenzzahlen abkommen. Die Chemie ist in der Analyse stärker als in der Synthese, wie es ja auch vielen Menschen geht, daß sie schärfer sind in der Kritik, als im Schaffen neuer Gedanken. Die Chemie hat sich hier als unzulänglich erwiesen. Der Wein ist ein so komplizirtes Produkt, daß er chemisch nicht faßbar ist und am allerwenigsten mit den Grenzzahlen. Deswegen wollen wir vor allen Dingen, daß eine Definition von Wein in das neue Gesetz hineinkommt. Es läßt sich ja schließlich alles definiren, auch der Wein, wenn es auch schwer ist. Von den Grenzzahlen aber müssen die Gerichte wegkommen. Ich will damit die Chemie durchaus nicht in den Tischkasten sperren, aber bei den vielen Weinprozessen ist förmlich die Usance eingerissen, sich nur an die chemischen Grenzzahlen zu halten. Die zweite Forderung ist, daß der Kunstwein verboten wird. Unter Kunstwein verstehen wir im Allgemeinen das, was im Gesetz von 1892 als Kunstwein bezeichnet ist. Außerdem aber müßte noch verboten werden die Verwendung von Extrakten von Rosinen und auswärtigen Mosten, ferner das Feilhalten von Gegenständen, die zum Verfälschen des Weines dienen. Das Dritte und Schwierigste ist die Kontrole. Ohne Kontrole ist alles ein Schlag ins Wasser. Ich habe mich noch bis vor wenigen Jahren dagegen gesträubt, es hat ja für jeden anständigen Gewerbetreibenden — ich betreibe das Gewerbe der Landwirthschaft — etwas Unangenehmes, kontrolirt zu werden. Aber ich unterwerfe mich der Kontrole im Interesse des Ganzen; alle Winzer unterwerfen sich gern, weil sie einsehen, daß es sonst nicht geht. Natürlich wollen wir nicht eine Kontrole durch niedere Polizeiorgane. Das war schon da, und das hat die Kontrole mißliebig gemacht. Bei den niedern Beamten besteht die Gefahr, daß sie die Weine nach ihrem Durst und nicht nach ihrer Wissenschaft probiren. (Große Heiterkeit.) Wir haben ja überall Kontroleure zur Kontrole der Brauereien und Brennereien, ich glaube sie heißen Brauereikontroleure, die würden durchaus genügen, zumal wenn sie durch Sachverständige aus dem Ort unterstützt werden. Dann wäre das Odium genommen. Die Kontrole ist in den weinbautreibenden Gegenden leichter als in den Großstädten, auch wird da nicht solch ein Zeug gemacht, wie in den Großstädten. Man braucht ja keine minutiöse Kontrole mit dem Mikroskop, sondern da es sich nur darum handelt, Herstellung, Nachahmung und Fälschungen, die nicht löffelweise gemacht werden, sondern in ganzen Eisenbahnzügen verkauft werden, zu untersuchen, kann man das schon mit bloßen Augen sehen, ebenso gut wie den Reichstag. (Heiterkeit.)

Das sind die drei Punkte, die nothwendig in dem Gesetz stehen müssen. Daß es sich bei der Kontrole um eine Art Weinsteuer handelt, glaube ich nicht. Dazu gehören zwei. Ich weiß nicht, ob der Reichskanzler solche schwarzen Absichten hat, aber ich weiß ganz gewiß, daß der Reichstag sie nicht hat. Wir sind nicht in der Stimmung, landwirthschaftliche Erzeugnisse mit einer Extrasteuer zu belegen. Vielleicht könnte als vierter Punkt noch darin stehen das Verbot des Verschnitts von Rothwein mit Weißwein. Der Rothwein wird in Deutschland gern als eine négligeable Größe behandelt, weil der Rothweinbau wenig rentabel ist. Wir haben jedoch jetzt eine frühreife Traube eingebürgert, die uns verspricht, einen großen Theil des Rothweinbedarfs Deutschlands in Deutschland selbst zu decken. Deshalb ist der Schutz des Rothweins in Deutschland ebenso nöthig wie der des Weißweins. Bei den Handelsverträgen werden wir uns darüber noch zu unterhalten haben.

Zum Schluß richte ich die Bitte an die verbündeten Regierungen, endlich mit dem herauszurücken, was da ist, und einen Druck auf die Einzelstaaten auszuüben dahin, daß sie die Arbeit beschleunigen mögen. Der Winzer leidet sehr unter der Verschleppung, die Preise gehen fortgesetzt herunter. All diese Verhältnisse zu regeln, sind Reichstag und Regierungen verpflichtet. Wir produziren in Deutschland einen der edelsten Weine der Welt, daher wollen wir, daß uns das Renommée und die Stellung, die wir auf dem Weltmarkt einnehmen, auch erhalten bleibt, und hoffen, daß dies geschieht. (Beifall.)

Staatssekretär Graf **von Posadowsky:** Es dürfte Ihnen bekannt sein, daß alle diese Fragen, auf die es hier ankommt, schon von einer Sachverständigen-Versammlung einer eingehenden Prüfung unterzogen sind. Auf Grund dieser Berathungen der Sachverständigen-Versammlung ist dann im Reichsamt des Innern ein eingehender, umfangreicher Gesetzentwurf ausgearbeitet worden. Es hat sich jedoch gezeigt, daß die verbündeten Regierungen gegen diesen Gesetzentwurf nicht unerhebliche Bedenken hatten. Daraufhin wurde im Reichsamt des Innern unter Hinzuziehung eines kleineren Theils von Sachverständigen ein erneuter Gesetzentwurf ausgearbeitet, der wesentlich kürzer war und den Charakter eines Nothgesetzes trug. Dieser Entwurf ist nun dem preußischen Staatsministerium vorgelegt worden, um die Zustimmung der preußischen Regierung zu erlangen. Dort unterliegt er noch der Prüfung. Ich kann aber nicht umhin, mitzutheilen, daß nicht nur bei der preußischen Regierung, sondern auch bei den anderen verbündeten Regierungen das Bedenken obwaltet, ob es in dem jetzigen Moment noch angängig ist, dem ohnedies schon überlasteten Reichstag noch neue Gesetze vorzulegen. Wenn wir in letzter Zeit erst dem Reichstag zwei Vorlagen vorgelegt haben, so drängten uns dazu die Verhältnisse. Das Reichsseuchengesetz mußte schnell erledigt werden, ebenso die Dampfersubventionsvorlage, da der Vertrag mit der Ostafrikalinie ablief und erneuert werden mußte. Auch aus der Mitte des Hauses sind erhebliche Bedenken laut geworden, dem Hause noch neue Entwürfe vorzulegen.

Die ganze Frage des Weingesetzes sieht vom Standpunkt des Reichs aus betrachtet doch wesentlich anders aus, als wenn man sie nach den Interessen der Orte am Rhein und an der Mosel beurtheilt. Man macht sich in den Interessentenkreisen häufig eine ganz falsche Vorstellung von der Möglichkeit einer Kontrole, die ich für völlig unausführbar halte. Es ist vorgeschlagen worden, zur Ausübung der Kontrole eine neue Beamtenklasse, eine Art Weinräthe zu schaffen. (Heiterkeit.) Es ist mir nicht ganz klar, wie diese Leute verfahren sollen. Ich glaube ja gern, daß die Bewerber für diese Stellen sehr zahlreich sein werden (Heiterkeit); es ist mir aber zweifelhaft, ob die verbündeten Regierungen geneigt sein werden, eine solche Beamtenkategorie zu schaffen. Das Nahrungsmittelgesetz und auch das bestehende Weingesetz würden ja schon manche Handhabe bieten, energischer gegen Weinfälschung einzuschreiten; aber dazu wäre allerdings nothwendig, daß wir eine ausreichende Anzahl gut vorgebildeter und persönlich unabhängiger Nahrungsmittelchemiker hätten, die prüfen, ob die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes und des Weingesetzes ausgeführt werden. Diese Frage liegt aber auf dem Gebiet der einzelstaatlichen Gesetzgebung und Verwaltung; das Reich hat darauf keinen Einfluß. Wenn bisher die beiden Gesetze nicht so gewirkt haben, wie sie hätten wirken können, so liegt das meines Erachtens eben daran, daß es in den einzelnen Staaten an einer genügenden Anzahl von Nahrungsmittelchemikern fehlt, und daß man in Folge dessen von der Polizei manches fordert, was nur Sachverständige leisten können. Jedenfalls bin ich der Meinung, daß es im gegenwärtigen Augenblick vorzuziehen ist, wenn wir die Berathung eines Weingesetzes bis zur nächsten Tagung verschieben, und wenn bis dahin die Weinkonsumenten auf ihre Zunge und auf ihre Kehle vertrauen.

Auf Antrag des Abg. Bassermann wird die Besprechung der Interpellation beschlossen.

Abg. **Fitz** (nl.): In dem Weinparlament, von dem der Staatssekretär sprach, war die Produktion zu wenig vertreten. Unter 55 Anwesenden waren nur 5 Weinproduzenten; aus meinen Weingegenden war überhaupt kein Produzent anwesend. Trotzdem kann man mit den Resultaten des Weinparlaments im Ganzen wohl zufrieden sein, und ich hoffe, daß die Wünsche, die dort ausgesprochen worden sind, in Erfüllung gehen werden. Einstimmig sprach man sich für ein Verbot der Kunstweine aus, ebenso für ein Verbot eines größeren Zusatzes von Zuckerwasser. Man einigte sich darauf, daß ein Zusatz von 25 Prozent zugelassen werden sollte. Das ist nach meinen Erfahrungen vollständig genügend. Schleuderpreise würden die nothwendige Folge des vollständigen Freigebens von Zuckerzusatz sein; aber das würde eine schwere Schädigung der Interessen des heimischen Weinbaues bedeuten. Man darf doch nicht vergessen, daß die Einfuhr von Trauben aus dem Auslande ganz erheblich gestiegen ist. Der deutsche Rothweinbau befindet sich in einer verzweifelten und trostlosen Lage. Zur Heilung der durch die Schleuderkonkurrenz mit Kunstweinen verursachten Schäden giebt es nur ein Mittel: eine strenge Kontrole. In Baiern hat man seit dem 1. Januar ein Kunstweinsteuergesetz, das die Kontrole einführt. Wir haben uns in der Pfalz viel davon versprochen, sind aber bitter enttäuscht worden. Das Weinparlament sprach sich gegen eine Kontrole aus, weil darin der Handel stärker als die Produktion vertreten war. Andere Vertreter des Handels hingegen sind für eine Kontrole, die keineswegs solche Unannehmlichkeiten zur Folge hat, wie die Gegner fürchten. Die Besteuerung des Kunstweins in Baiern hat nicht die erwartete Wirkung gehabt. Der Etikettenzwang würde zu weit gehen. Wir Produzenten verkaufen zwar unsere Pfalzerweine unvermischt, aber nachher im Handel werden sie verändert. Ich richte an das Haus und die Regierung die dringende Bitte, uns zu helfen. (Beifall.)

Abg. **Schmidt** (Elberfeld, fr. Vp.): Ich gehöre nicht zu den orthodoxen Puristen; der Zusatz von Wasser und Zucker kann in gewissem Maße gestattet werden. Es ist doch zu bedenken, daß es viele Tausende von Konsumenten giebt, die ganz gern ein Glas Wein trinken, aber finanziell nicht allzu gut gestellt sind. Auch auf diese muß Rücksicht genommen werden. Es fragt sich, ob nicht in ein Weingesetz eine Bestimmung aufzunehmen ist, daß der Zusatz von Wasser und Zucker unter einer gewissen staatlichen Aufsicht zu gestatten sei. Vielleicht läßt sich auch bei Gelegenheit der Berathung des Zolltarifs ein Schutz für den Winzer herbeiführen. Es müssen Bestimmungen getroffen werden, die gleichzeitig den Winzer schützen und dem Konsumenten ermöglichen, ein gutes Glas Wein zu mäßigem Preis zu erhalten.

Abg. **Wallenborn** (Ctr.): Die Stellung der Mehrheit meiner Parteifreunde ist aus den früheren Verhandlungen bekannt. Wir fordern in erster Linie das völlige Verbot der Kunstweinfabrikation.

Abg. Dr. **Rösicke** (Kaiserslautern, Bd. d. L.): Wer sich gegen die Kellerkontrole erklärt, der erklärt sich gegen ein Mittel, das Gesetz wirksam zu gestalten. Wir erleben hier wieder einmal, daß die Regierung auf den Handel Rücksicht nimmt zum Schaden der Produzenten. Ich sehe keinen Grund gegen eine Kontrole ein. Kostet sie Geld, so muß die Regierung die Summen bewilligen, sie ist doch nicht nur dazu da, Geld einzunehmen. Es handelt sich hier um ein allgemeines Interesse. Ich bin überzeugt, daß die große Mehrheit des Hauses bereit ist, an einem Gesetze mitzuarbeiten, das den Winzern wirksame Hilfe gewährt. Deshalb ersuche ich die Regierung, wenn nicht in dieser, so doch in der nächsten Session uns eine Vorlage zu unterbreiten.

Abg. Dr. **Paasche** (nl.): Ich möchte mich auch dahin aussprechen, daß sobald wie möglich seitens der verbündeten Regierungen uns ein Weingesetz vorgelegt werden möge. Der eigentliche Grund, den der Staatssekretär dagegen angeführt hat, ist der, daß die Session zu Ende gehe und noch mit allen möglichen anderen Vorlagen bepackt sei. Ich glaube fast, daß er uns zu wenig zumuthet. So wie die Verhältnisse liegen, bin ich überzeugt, daß die Session sich noch recht lange ausdehnen wird. Wenn das Centrum darauf besteht, daß wir die Flottenvorlage nicht verabschieden dürfen, ohne gleichzeitig die Deckungsfrage zu lösen, so sind die verbündeten Regierungen gezwungen, Vorschläge zu machen, die ziemlich lange Zeit in Anspruch nehmen. Dann können die Regierungen die Zwischenzeit wohl benutzen, ein kurzes Weingesetz zu Stande zu bringen, für das sich das Haus doch so einmüthig ausgesprochen hat und das verhältnißmäßig schnell erledigt werden könnte. Die Möglichkeit, noch in dieser Session ein Gesetz zu Stande zu bringen, ist also vorhanden. Unsere Winzer und unsere reellen Händler werden durch das rücksichtslose Vorgehen einzelner Fabrikanten so geschädigt, daß eine Abhilfe dringend nöthig ist. (Beifall.)

Damit ist die Besprechung der Interpellation erledigt.

Es folgen Petitionen.

Petitionen des oberschlesischen christlichen Arbeitervereins betr. Einführung einer achtstündigen Arbeitszeit auf Berg- und Hüttenwerken beantragt die Kommission, theils der Regierung als Material zu überweisen, theils zur Tagesordnung darüber überzugehen.

Abg. **Sachse** (Soz.) freut sich, daß die christlichen Arbeiter dieselbe Forderung erheben wie die Sozialdemokraten. Redner geht auf die in den Berg- und Hüttenwerken bestehenden Zustände ein und kommt zu dem Ergebniß, daß das jetzige Ueberschichtenunwesen die Gesundheit des Arbeiters ruinire.

Sächsischer Bundesbevollmächtigter Geh. Rath **Fischer** erkennt an, daß der Vorredner diesmal wesentlich ruhiger gesprochen habe als früher, und tritt einigen früheren Behauptungen des Vorredners entgegen, in denen dieser die Zuverlässigkeit der Berichte der sächsischen Berginspektoren angegriffen hatte. Der Abg. Sachse habe diese Berichte mißverstanden. Redner bespricht sodann den Zwickauer Strike. Dieser Strike sei hauptsächlich durch den Abg. Sachse herbeigeführt worden. Einzelne Stimmen hätten behauptet, die sächsischen Behörden seien in diesem Strike nur deshalb eingeschritten, weil viele Beamte Inhaber von Kohlenaktien seien. Gegen die Leute, die so etwas ohne jeden Beweis behaupteten, habe er nur die tiefste Verachtung.

Abg. **Hilbck** (nl.): Ich bin ein Freund der achtstündigen Arbeitszeit für Bergwerke; ich muß mich aber entschieden dagegen aussprechen, daß die Bergleute gezwungen werden sollen, nur acht Stunden zu arbeiten. Man darf keinem Arbeiter das Recht nehmen, länger als acht Stunden zu arbeiten. Ueberschichten sind niemals zu vermeiden; im Ganzen ist aber die Arbeitszeit in den letzten Jahren überall verkürzt worden. Für die Hüttenwerke ist es meines Erachtens ganz unmöglich, den achtstündigen Arbeitstag durchzuführen. Die Arbeit der Hüttenarbeiter ist auch gar nicht so schwer, wie man gewöhnlich denkt. Wollte man für diese Arbeiter die achtstündige Arbeitszeit einführen, so würde die Arbeiternoth auf dem Lande nur noch größer werden. Ich bin daher der Meinung, daß wir über die achtstündige Arbeitszeit auf Hüttenwerken von vornherein zur Tagesordnung übergehen müßten.

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rp.) hält gleichfalls die Durchführung des Achtstunden-Arbeitstages auf den Hüttenwerken für unmöglich. In England könne deshalb eine kürzere Arbeitszeit sein als in Deutschland, weil die Arbeitskraft des englischen Arbeiters größer sei, als die des deutschen, und weil der englische Arbeiter in Folge dessen intensiver arbeite als der deutsche. Wenn man bei uns die Arbeitszeit so verkürzen wollte, müßten die Arbeiter um so viel intensiver arbeiten, daß sie dadurch schwer in ihrer Gesundheit geschädigt würden.

Abg. Dr. **Hitze** (Ctr.) führt aus, daß seine Freunde zunächst ein Reichsberggesetz forderten, in dem dann auch die Frage der Arbeitszeit geregelt werden könne. Gegen einen Achtstundentag der Bergarbeiter hätten seine Freunde nichts. Daß ein Achtstundentag für alle Fabriken zu weit ginge, hätte selbst Herr Sachse anerkannt; wenn daher jetzt die Sozialdemokraten den Antrag auf Ueberweisung zur Berücksichtigung stellen sollten, würden sie sich der politischen Heuchelei schuldig machen.

Abg. **Thiele** (Sozd.) erwidert, daß man sich hüten müsse, einen Achtstundentag nur für die Bergarbeiter einzuführen, die Arbeiten in den Hütten seien mindestens ebenso anstrengend und gesundheitsschädlich. Es sei richtig, daß die englischen Arbeiter leistungsfähiger seien als die deutschen, aber dies komme nur daher, weil die deutschen Arbeiter ein geringeres Einkommen besäßen, da die Kapitalisten und die Unternehmer ihren Profit nicht gekürzt wissen wollten. Redner kommt sodann auf den wiederholt schon vorgebrachten Fall des Steigers Rother im Mansfeldschen zurück und hält gegenüber den früheren Bemerkungen des Abg. Dr. Arendt seine Anschuldigungen gegen den Steiger aufrecht. Herr Dr. Arendt sei falsch informirt gewesen, er würde demnächst noch ausführlicher darauf zurückkommen.

Abg. Dr. **Arendt** (Rp.) erwidert, daß er es für seine Pflicht gehalten habe, einen nicht anwesenden Mann, der des Diebstahls und der Unterschlagung angeschuldigt war, zu vertheidigen. Wenn Herr Thiele seine Beschuldigungen unter Anführung von Einzelheiten beweisen könne, so würden dieselben sofort eingehend geprüft werden, auf allgemeine Anschuldigungen jedoch könne man nichts geben. Jedenfalls sei der Mann schon seit elf Jahren nicht mehr in dem Dienst der Mansfelder Gewerkschaft und sei nachdem doch als Beispiel angeführt für die Schlechtigkeiten, die in der Gewerkschaft begangen sein sollten. Ferner habe der Abg. Thiele, als man ihm vorwarf, einen ganzen Stand beleidigt zu haben, in dem amtlichen Stenogramm die Worte „die Steiger" in „Steiger" verwandelt.

Abg. **Thiele** erwidert, daß eine solche Korrektur ganz belanglos sei, er werde alles thun, was in seinen Kräften stehe, um die Sache ganz klar zu stellen.

Abg. **Stolle** (Sozd.) wendet sich gegen den Geheimrath Fischer und führt einen Fall an, wo ein sächsischer Amtsrichter Arbeiter wegen des Boykotts einer Brauerei verurtheilt habe, obwohl ihm später nachgewiesen wurde, daß er selbst im Besitz von Aktien der Brauerei gewesen sei. Redner wendet sich in seinen Ausführungen an den neben ihm sitzenden Geheimrath Fischer und wird fortgesetzt von Zwischenrufen aus dem Hause: Gradeaus reden! unterbrochen.

Präsident Graf **Ballestrem:** Ich bitte den Herrn Redner,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gerade aus zu reden, denn die Herren Kollegen wollen auch gern etwa von Ihren Ausführungen hören. (Heiterkeit.)

Abg. **Stolle** (fortfahrend): Daß der Abg. Sachse den Zwickauer Strike verursacht habe, sei gelinde gesagt, eine Unwahrheit. Dagegen hätten die sächsischen Behörden sich der größten Parteilichkeit schuldig gemacht, indem sie während des Strikes den Belagerungszustand verhängt und Ausweisungsgebote erlassen hätten, ohne durch das Gesetz hierzu befugt zu sein. In Sachsen gebe es gewisse Leute, die nichts sehnlicher wünschen, als daß die Arbeiter sich zu thätlichen Ausschreitungen hinreißen lassen, damit die Flinte schießen und der Säbel hauen könne. Aber die sächsischen Arbeiter seien viel zu geschult, als daß sie sich zu Unbesonnenheiten hinreißen lassen.

Sächsischer Bundesrathsbevollmächtigter Geheimrath **Fischer** weist die gegen die sächsische Regierung erhobenen Vorwürfe zurück. Nach amtlichen Berichten habe der Abg. Sachse in Versammlungen Aeußerungen gethan, wie: die Arbeiter seien mächtig genug, um ihre Forderungen zu ertrotzen, sie seien mit den böhmischen Arbeitern solidarisch, sie sollten alle Unentschlossenen bekehren. (Sehr richtig! bei den Soz.) Wenn das keine Aufreizung sei, so wisse er nicht, was unter Aufreizung zu verstehen sei. Beim Strike seien die Gemüther ohnehin so erregt, daß es nur eines kleinen Anstoßes bedürfe, um die Arbeiter zu Unbesonnenheiten aufzureizen. Unter solchen Umständen sei es erklärlich, wenn die Behörden von ihren Befugnissen möglichst weitgehenden Gebrauch machen. Bei dem Strike im Jahre 1889 habe ihn ein Bergwerksbesitzer ersucht, Militär zu schicken, da die Arbeiter ihm das Haus über den Kopf anzünden wollten. Er sei skeptisch gewesen und habe das Militär nicht geschickt. Wäre damals auch nur das Geringste passiert, so wäre ihm sicher der Vorwurf der Unfähigkeit gemacht worden. Es sei natürlich, daß in aufgeregten Zeiten die Beamten ängstlich seien, zu wenig zu thun.

Abg. **Sachse** (Soz.) verwahrt sich nochmals gegen den Vorwurf, daß er den Bergarbeiterstrike hervorgerufen habe. Die von dem Vorredner citirten Aeußerungen stammten erst aus den Tagen des Strikes selbst. Der Strike sei der Ausbruch eines lange verhaltenen Grolls gewesen.

Sächsischer Bundesrathsbevollmächtigter Geh. Rath Dr. **Fischer** vertheidigt das Vorgehen der sächsischen Regierung, die genau nach der Vorschrift des Berggesetzes verfahren sei.

Abg. Frhr. **von Stumm** wendet sich gegen den Abg. Sachse und bemerkt, daß er (Redner) mit seiner Bemerkung, daß die deutschen Arbeiter so viel für geistige Getränke ausgäben, keinesfalls die deutschen Arbeiter der Trunksucht bezichtigt habe. Das deutsche Volk im Allgemeinen gäbe mehr für Getränke aus, als das Ausland. Er würde aber deshalb dem Abg. Sachse nicht raten, deswegen beispielsweise in München die Münchener der Trunksucht zu bezichtigen, das würde ihm sonst schlecht bekommen. (Heiterkeit.)

Abg. **Geyer** (Sd.): Als der sächsische Minister seine Informationsreise in das Streikgebiet machte, glaubte eine sozialdemokratische Zeitung, der Minister wolle mit beiden Parteien unterhandeln. Am andern Tage aber mußte die Nachricht widerrufen werden, denn der Minister war inzwischen bereits ausgekniffen.

Präs. Graf **Ballestrem**: Es ist nicht zulässig, daß Sie, Herr Abgeordneter, von einem Minister sagen, er sei „ausgekniffen". Ich rufe Sie deswegen zur Ordnung.

Die Diskussion schließt hiermit.

Die Petitionen werden den Beschlüssen der Kommission entsprechend, teils der Regierung als Material überwiesen, teils durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt.

Das Haus vertagt sich.

Präs. Graf **Ballestrem** schlägt vor, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung Wahlprüfungen zu setzen und theilt mit, daß an den darauffolgenden Tagen (Mittwoch und Donnerstag rc.) die Unfallgesetze zur Berathung gestellt werden würden.

Ein Antrag Singer (Sz.), die Wahlprüfungen nicht auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, wird abgelehnt.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. (Wahlprüfungen.)

Schluß 6½ Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
Reklamen und Inserate: Ludwig Lorbach, beide in Karlsruhe.

Vereinigt

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in 1038.20.9

Moser-Roth's

Portionen-Kakao

mit Zucker

der Vereinigten Schokolade-Fabriken

Moser-Roth, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Der Portionen-Kakao, in runde, feste Tabletten gepresst, ist nur aus den **edelsten Kakaobohnen** hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert. Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft **feiner Schokolade**, er ist jedoch wegen seiner **ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.**

Eine Portion od. Tablette von ca. 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3⅛ Pfg.

Die Abpassung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form **verhütet einen Verlust** durch Zerstäuben u. **schützt das Aroma** gegen widrige Einflüsse.

Die **gefällige und bequeme Verpackung**, die **einfache und schnelle Zubereitung** (am besten halb Wasser, halb Milch, einmal leicht aufgekocht) machen den **Portionen-Kakao wertvoll** für den **Haushalt wie als Reiseproviant für Touristen, Radfahrer u. s. w.**

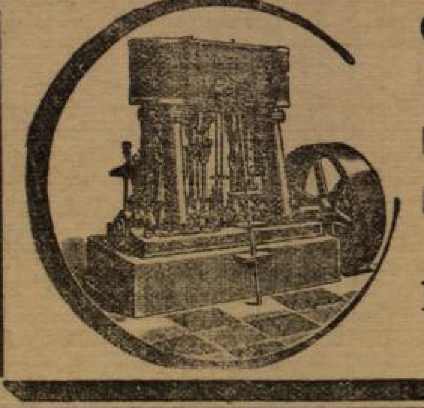
Erhältlich in **Cartons** von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75.

Proberollen mit 6 Tabletten **20 Pfg.**

Vorrätig in den meisten

Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Ersichtlich durch Plakate.



G. Kuhn, Stuttgart-Berg,

Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgiesserei,

liefert

Dampfmaschinen **für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc.**

liegender und stehender Construction.

Dampfkessel **bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.**

Locomobilen, Dampfstrassenwalzen,

Wasserwerke jeder Grösse.

Brauereien mit Dampfkochung oder offenem Feuer.

Kühlanlagen und **Eismaschinen**

besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 236.52.

Die Niederdruckdampfheizung

445.20.15 *mit Kondenswasserstauern,*

System Gebr. Poensgen, D. R. P.

ist **allen** anderen Systemen überlegen durch: volle Ausnutzung der Heizflächen, geräuschlose Funktion, Fortfall der schwierigen Einregulierung der Doppelregulierventile, volle Heizwirkung des Körpers bei jedem Dampfdruck. Ruhigster und sicherster Betrieb, Frostschäden gänzlich ausgeschlossen. Trotz der Vorzüge billigster Preis.

Gebr. Poensgen, Düsseldorf.

Ausführliche Prospekte stehen auf Anfrage zur Verfügung.

Vertreter: Civil-Ingenieur ***Wilh. Walz in Karlsruhe.***

Für Kaufleute

bietet sich Gelegenheit zur Erwerbung eines schönen, geräumigen, an der Hauptstraße einer größeren bad. Amts-, Fabrik- u. Garnisonsstadt gelegenen, einträglichen **Geschäftshauses** m. großem Laden, Magazin u. 2 Wohnungen von 6 u. 7 Zimmern samt Küche rc. — In demselben wird z. Z. eine Kleiderhandlung mit Erfolg betrieben; dasselbe — Eckhaus zweier Hauptverkehrsstraßen — eignet sich für Geschäfte aller Art und der Platz ist als Mittelpunkt einer wohlhabenden Bevölkerung und als Eisenbahnknotenpunkt, sowie wegen der bedeutenden Garnison **sehr besucht.** — Auskunft durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 2129.2.2

BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Treppen,

Eingang Ritterstr.

Sprachlehr-Institut

für Erwachsene.

FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Nahe an 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- u. Klassenunterricht, für Herren u. Damen, am Tage und abends.

241 **Eintritt jederzeit.** 52

Prospekte gratis und franko.

Wünschen Sie

einen wirklich guten und schöner Fußbodenanstrich,

so nehmen Sie den 1956.10.6

Linoleum-Fußboden-Glanzlack

aus der Fabrik von

Julius Dehn Nachfolger,

Karlsruhe i. B., Zähringerstr. 55

Preis pr. Pfd. 50 Pf. b. 10 Pfd. 48 Pf.

Musterkart. allerortshin franco z. Diensten

Heilbronner

Rotwein,

vorzüglich guter Tischwein,

à Fl. 85 Pf. inkl. Glas,

bei Entnahme von 12 Fl. 75 Pf.

empfiehlt 1660.8.6

August Klingele,

Amalienstr. 71. Telefon 671.

Damen, welche auf solide und praktische Kleider-Zuthaten Werth legen, werden auf die vorzüglich bewährten, von der Firma Vorwerk erfundenen Special-Artikel aufmerksam gemacht, von welchen neuerdings besonders die durchaus wasserdichten Vorwerkschen Schweissblätter zu erwähnen sind. Jedes bessere Geschäft führt die nachstehenden Vorwerkschen Fabrikate. 2120.12.2

VORWERK's Velourborde gestempelt „Vorwerk" unverwüstlich.

VORWERK's Mohairborde gestempelt mit „Vorwerk Primissima" in hochfeiner, eleganter und solidester Ausführung.

VORWERK's Gardinenband, welches das lästige Lostrennen und Annähen der Ringe bei der Wäsche erübrigt.

VORWERK's nahtlose Schweissblätter „Exquisita", „Perfecta" und „Matador" lassen keinen Schweiss durch u. bleiben stets elastisch.

VORWERK's Krageneinlage Practica mit an den Kanten eingewebten weichen Bändchen zum leichten Aufnähen des Kleiderstoffes u. des Kragenfutters.

Weinrestaurant

Zu den Vier Jahreszeiten.

Anerkannt reine, gutgepflegte Weine.

Mittagstisch à **Mk. 1.50**, im Abonnement billiger.

Reichhaltige Abendkarte.

244.26.25 ***Karl Möloth.***

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Friedrichsplatz 8,

was ich hiermit empfehlend anzeige.

1898.—8 Hochachtend

Erwin Raupp, Hofvergolder.

Nachf. Wilhelm Pfeiffer.

Heidelberg, Familien-Pensionat.

Junge Mädchen finden zu ihrer weiteren Ausbildung in Wissenschaften, Erlernung des Haushaltes u. gesell. Formen unter sorgfält. Leitung freundl. Aufnahme. Beste Referenzen u. Prosp. durch die Vorsteherin

1897.14.6 **Fr. Walter.**

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen**

empfehlen wir dringend, Hausmobiliar und Wertgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Policen für Haushaltungen bis zum Werte von 2151.20.4

M. 10,000	Jahresprämie	M.	5.—
„ 20,000	dto.	„	10.—
„ 30,000	dto.	„	15.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft und die

Generalagentur **Ottomar Alias**, Bismarckstraße 37 a.

Erzgiesserei Karlsruhe Peters & Beck,

Karlsruhe i. B., Bannwald-Allee 22,

Post Grünwinkel 1862.6.4

liefert **Messing- und Rothguss,**

sowie jede andere Legierung, bearbeitet und unbearbeitet

für technische Zwecke.

Echten Bronzeguss

für

Kunst

und

Kunstgewerbe

zu Monumenten, Bauten, Grabmälern etc.

Dr. Kollmar's Nachfolger

Dr. chir. dent. August Kühling

in Amerika approb. Zahnarzt.

Kaiserstrasse 124a. 56.52.27

Adam Hümmer,

Ingenieur und technisches Bureau,

Karlsruhe, Steinstrasse 29.

Projektierung und Bauleitung.

Specialität: Be- und Entwässerungen.

Wasserleitungen und Kanalisationen.

Flußregulierung, Turbinenanlagen. 673.26.26

Fabrik- und Betonbauten.

Elektrische Lichtanlagen.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wir versteigern gegen Barzahlung am **Montag, den 30. April l. Js., vormittags 8 Uhr** und **nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in unserm Versteigerungsraum, Eingang beim Ettlinger Straßenübergang:

Die im 1. Quartal 1899 eingelieferten Fundsachen und Frachtgüter, darunter ein Fahrrad,

am Dienstag den 1. Mai, nachmittags ½3 Uhr,

im Hof der Hauptwerkstätte und auf unserm Holzlagerplatz in Gottesaue: verschiedene Lose Abfallholz.

Karlsruhe, 23. April 1900.

Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine. 2272.2.2

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Offenburg läßt am

Freitag den 4. Mai 1900, nachmittags 2 Uhr,

die **Plätze** für Aufstellung von Ständen und Buden bei dem am 6./8. Mai d. J. dahier stattfindenden **Jahrmarkt** auf dem Platze selbst öffentlich versteigern.

Offenburg, den 24. April 1900.

Der Gemeinderat.

Hermann.

2307.2.2 Miltner.

Dampfsägewerk-Verkauf oder Beteiligung.

In waldreicher Gegend Bayerns ist ein neu erbautes Dampfsägewerk infolge Ablebens des Besitzers gegen eine Anzahlung von M. 20,000 **zu verkaufen.** Das Sägewerk befindet sich direkt beim Bahnhof mit Geleiseanschluß und elektr. Beleuchtungsanlage. Auch wäre Gelegenheit geboten, sich an dem Geschäft mit M. 25—30,000 zu beteiligen. Nähere Auskunft erteilt das **Südd. Gesch.- u. Hyp.-Verm.-Inst. Stuttgart.** Molikestraße 20. 789.3.3

Gebrauchte

Fahrräder

in allen Preislagen unter Garantie billigst zu verkaufen. 1467

Adler-str. 9 **H. Voigt** **Adler-str. 9**

Mechanische Werkstätte.

Pianinos, v. **380 Mk.** an à 15 Mk. monatl. **Franco** 4 wöch. **Probesend.**

M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. 2122.17.3

Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen. 1618.6

Eine sehr leistungsfähige rheinische **Tuchfabrik,** welche als Spezialität „Tirtys", auch Kammgarne und Velours fabriziert, sucht für Elsaß-Lothringen, Süddeutschland und die Schweiz einen bei Detailgeschäften gut eingeführten

Agenten

gegen Provision. Frk.-Offerten unter **M. U. 1873** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 2312.3.2

Kellner,

jüngere, flotte, **mit** und **ohne** Sprachkenntnisse, für ff. Jahres- und Saisonstellen, ferner Kellner-anfänger, Volontaire, Piccolos u. Lehrlinge in I. Hôtels resp. Restaurant in großer Anzahl gesucht.

Stritters Bureau (Fr. Koch),

Frankfurt a. M.,

Großer Hirschgr. 22.

Telegrammadr.: **Stritterbüreau, Frankfurtmain.**

Telephon 2090. 2095.—3

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. **Neuheit** und **beste Reinigung** garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1 M; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2; weiß 2,50. **Silberweiße Gänse-** und **Schwanenfedern** 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße **Gänse- u. Schwanendaunen** 5,75; 7; 8; 10 M. **Echt chinesische Ganzdaunen** 2,50; 3. **Polardaunen** 3; 4; 5 M. **Jedes belieb. Quantum** zollfrei geg. Nachn.! Nichtgefallendes bereitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen. 570.14.14

Pecher & Co.

in **Herford** Nr. 80 in Westfalen.

Proben u. ausführl. **Preislisten**, auch **über Bettstoffe, umsonst** u. **portofrei**! Angabe der **Preislagen** erwünscht!

Druck und Verlag der [illegible] in Karlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

[illegible] 26 562 97 427 553 96 672 961 98 154790
878 155182 268 300 558 760 870 904 156180 393
420 63 714 835 75 157055 108 212 519 742 800 23
158077 241 402 582 809 80 159041 257 350 861 919
160264 427 789 880 161189 211 529 936 162303 418
163194 264 339 446 741 57 891 164470 606 859 916
165122 617 75 767 166043 536 40 626 808 167000
440 63 648 168165 253 537 620 824 25 169554 701
51 72 830 906 170290 305 528 640 59 940 171048
164 449 539 55 892 172499 173188 385 97 551 789
174408 516 694 942 55 175148 257 350 678 789 857
927 176191 365 77 681 874 993 177136 373 764
178007 57 138 494 636 179205 88 594 851 909 29
180062 102 99 279 406 86 631 73 181176 358 541
994 182014 332 183006 76 243 662 184360 63 403
649 86 965 185375 541 662 80 190037 113 352 649
741 191050 114 75 487 528 791 97 985 192265 649
193058 80 459 73 580 899 194346 836 195376 196040
303 88 494 507 625 805 920 87 197483 568 731 45
198103 201 49 69 392 429 552 815 18 954 199130
272 560 62 735 44 858 90 923 200186 332 62 82 760
832 70 201223 365 420 37 515 42 639 766 89 899
202099 442 511 35 649 871 203038 151 517 72 957
204234 348 73 456 817 936 205003 262 375 80 848
84 206107 204 27 77 346 481 521 723 800 09 33
937 207177 305 440 502 700 894 208370 437 94 590
209051 139 520 762 889 951 210063 189 536 855
211146 304 470 526 626 968 212214 47 368 74 402
592 718 28 213102 282 627 31 725 855 214290 341
432 595 894 215034 49 119 380 480 216108 338 97
598 222680 89 702 15 837 927 223115 413 570 81
638 224036 98 694 768 953 225136 429 87 226157
214 395 779 831 227610 794 916 228011 179 355
442 66 229221 396 737 892 99 934 78 230095 161
255 97 346 91 740 81 909 70 231028 118 268 305
16 860 232194 202 47 990 233031 50 325 842 234235
331 561 663 737 933 235135 342 75 502 807 907 86
236072 79 299 542 237416 35 238317 456 525 43
723 79 875 949 239305 433 34 93 575 699 918 240015
77 88 199 278 554 714 907 09 88 241021 369 458
59 557 761 862 97 242159 77 312 405 90 804 926
30 32 86 243256 70 454 505 39 89 664 788 244186
315 45 408 92 608 786 919 39 245385 103 10 788
250502 751 94 251024 81 248 384 437 528 99 770
870 252090 110 316 461 558 734 43 253055 94 328
642 718 30 254137 72 250 89 646 840 78 255053 276
444 676 734 256579 751 882 907 35 257246 88 93
98 345 421 86 954 258090 165 537 50 53 670 780
90 908 259281 456 703 48 290476 511 97 752 995
261025 79 94 254 98 323 515 42 262079 158 571
981 263025 322 481 564 674 264280 337 767 265026
470 528 676 728 71 266002 267179 359 457 700 810
20 83 927 268081 122 38 280 269100 358 482 280830
609 281026 68 166 383 715 17 957 282077 81 566
617 53 879 945 283076 224 508 36 95 604218 968
284217 302 48 74 482 983 285010 81 329 82 448
525 647 928 97 286263 360 645 723 287118 625 733
288004 596 780 289033 432 62 694 775 890 93 290190
224 70 321 55 563 711 291057 64 210 38 309 568
610 292858 95 293283 449 913 294074 439 580 821
979 295191 760 959 296245 590 708 827 297161 226
365 430 47 879 298046 181 287 324 84 780 931
299112 349 96 822 300136 63 229 391 579 697 970
301051 283 346 517 49 666 774 302116 79 261 63
480 773 958 90 303066 266 313 45 773 304068 77
319 422 679 739 305218 69 496 591 873 306507 795
946 307116 465 88 94 600 96 843 308053 218 34
658 822 309028 296 99 309 460 504 698 811 310019
46 125 513 43 920 51 65 311285 357 85 591 689
741 312100 290 714 75 874 313010 709 27 812
314214 492 944 87 315152 271 82 564 844 57 316174
229 311 756 935 59 317072 158 216 337 722 808
957 71 318057 342 84 605 820 985 319601 75 768
826 320022 893 321243 47 336 492 695 774 98 871
980 322147 291 587 323218 651 709 883 914 324001
199 263 90 309 463 642 63 95 726 882 325003 08
58 195 439 737 94 870 95 326038 80 137 70 233
387 487 503 608 88 855 327028 59 231 548 896 991
328104 95 316 70 77 406 504 06 329030 289 595
608 330023 87 126 41 305 10 51 668 838 69 906
331172 212 90 303 14 428 562 629 31 332035 144
224 38 94 399 580 333042 77 109 369 529 49 626
830 42 906 334169 297 327 420 55 82 85 580 677
973 335988 336052 84 98 805 500 722 39 337383
409 72 571 602 784 823 99 909 338017 24 41 479
679 938 340296 361 650 81 728 849 920 34 98
341051 107 35 223 331 469 611 940 89 342066 248
89 310 624 343021 365 404 67 518 69 876 344000
462 512 749 345110 88 355 489 564 856 938 63
346001 28 347381 705 44 98 348220 300 681 914 87
349032 493 526 615 350197 265 510 611 15 956
351353 64 406 815 352029 183 92 221 354 68 92
537 946 354348 50 485 610 62 927 70 355036 76
207 402 709 891 928 47 356163 263 78 83 306 65
549 663 728 357060 à fr. 500.

Nr. 40252 511 963 41075 86 356 632 80 724 819
934 42018 29 203 385 833 65 43016 204 38 528 856
44293 578 45471 563 788 809 37 929 46288 482 548
847 47057 457 807 48217 49386 89 579 50132 39
607 826 67 910 51071 299 344 528 715 52721 809
69 989 53145 325 49 443 566 685 719 84 54353 417
536 768 55092 414 546 631 56379 607 84 796 57210
455 535 933 58464 515 717 59059 469 78 798 856
900 69610 21 731 85 938 70018 89 319 82125 37
650 70 709 130613 54 908 131189 90 132360 659
153406 708 814 57 154258 432 84 95 186096 432
82 532 792 187128 592 705 96 843 56 188482 216952
217087 419 690 218150 226 432 219185 207 36 52
98 439 61 220131 80 289 661 64 774 87 221175 412
921 222022 60 198 246092 173 205 307 454 543 773
921 84 247137 502 25 66 79 738 919 94 248128 387
533 696 749 249011 97 138 209 477 269778 878
270001 465 98 711 846 66 271938 272027 157 333
79 273176 365 526 651 730 274003 111 67 87 489
925 275146 285 327 498 501 276039 102 84 511 776
804 957 277007 37 41 208 399 534 99 679 326 49
64 986 278073 813 466 568 738 941 99 279162 593
677 785 98 918 73 280305 339204 410 35 96 630
778 818 985 94 340046 53 346171 246 52 79 84 420
57 612 709 84 909 26 64 73 79 347052 71 353113
62 204 78 307 63 440 95 561 644 74 83 724 81 91
878 82 969 87 354006 29 51 357109 206 28 361 492
544 839 71 922 à fr. 5000.

Nr. 60362 853 948 55 61183 384 à fr. 20,000.

40) Russische 4% Goldanleihe
VI. Emiss. v. 1894.

Verlosung 1. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900 bei der Staatsbank in Petersburg, den Comptoiren derselben in Moskau, Riga, Charkow, Kiew, Odessa und Warschau, Mendelssohn & Co. in Berlin, der Banque de Paris et des Pay-Bas, dem Comptoir National d'Escompte, dem Crédit-Lyonnais, der Russischen Bank für auswärtigen Handel und Hottinguer & Co. in Paris, der Russischen Bank für auswärtigen Handel in London, Lippmann, Rosenthal & Co. in Amsterdam und Baring, Magoun & Co. in New York.

Nr. 874051—75 881876—900 896251—75 à Rbl. 3125. — Nr. 405351—75 407576—600 422101—25 976—423000 472151—75 477001—25 496751—75 500776—800 517526—50 520726—50 536126—50 608501—25 625651—75 675076—100 678951—75 697026—50 799026—50 840151—75 842551—75 à Rbl. 625. — Nr. 11901—25 24301—25 77451—75 86001—25 87076—100 90876—900 99876—900 163501—25 197301—25 206876—900 220976—221000 233351—75 304826—50 332401—25 342426—50 395651—75 à Rbl. 125.

Restanten: Nr. 883601—25 à Rbl. 3125. — Nr. 453951—60 462151—60 466301—25 467201—20 501—05 473481—500 475501—20 477446—50 488386—90 496—400 503401—15 505576—600 508126—50 519686—700 539241—45 637526—30 653611—15 756—60 674001—15 676451—75 683851—75 693226—35 699246—50 711711—15 21—25 725851—55 746036—40 797501—05 809706—25 810076—80 841591—600 849126—50 à Rbl. 625. — Nr. 804 26 41 42 2739 17651—54 60—62 64—66 19825 30001—03 35065 66 40376—82 87 88 90—400 54106 56498 500 71353 74752 58 61 79412 20 23 24 82279—83 91—300 84277 78 84—87 90 93 96—99 87978—81 89969 74 90108 09 18 19 21 91228—30 33—36 44—46 98134—37 99137 44—46 110391—900 113794—97 99 115310 132257 61 136126—50 137276—300 551—75 157929 30 32—35 159001 02 08—17 21—25 168209 14 15 169015 177026—29 33 34 37 39 40 42—45 182076 77 99 183204 186777—800 188502—06 209311 12 14 222009—13 187—92 96—200 576—78 86—90 99 600 243130—38 48 49 252501 02 258353 55 551—53 57 65 67 68 283526 299549 304225 309997 98 312848—50 326532 340937 341751 52 59—62 348698—700 352301 09 366026 371844—47 50 386751—53 à Rbl. 125.

41) Rybinsk Eisenbahn, 4% Obligationen.

Verlosung 28. März 1900. — Rückzahlbar ab 1. Juni 1900.

Emiss. v. 1895. Nr. 1079 80 545 46 2711 12 3387 88 765 66 75 76 6715 16 7855 56 9777 78 10053 54 12259 60 763 64 13167 68 817 18 14091 92 343 44 15381 82 16477 78 17195 96 369 70 621 22 18605 06 19261 62 559 60 20837 38 21449 50 23141 42 24387 88 533 34 25589 40 30157 58 31075 76 275 76 327 28 32305 06 873 74 33773 74 35971 72 36171 72 393 04 437 38 803 04 37409 10 13 14 38819 20 39945 46 40001 02 685 86 929 30 41 42 à M 2000. — Nr. 41125 318 565 726 896 43945 44096 758 891 976 45918 720 46166 684 987 47364 615 48037 38 49117 690 50155 448 891 51458 520 841 52183 418 683 861 53153 96 249 55492 706 889 99 56625 726 57247 381 715 58818 59387 60201 409 528 601 à M 1000. — Lit. A u. Lit. B. Nr. 60954 61218 662 727 29 62126 260 895 63146 290 47 65176 511 782 66617 67190 97 98 503 à M 500.

Restanten: Nr. 225 26 2667 68 5029 30 19309 10 37 38 21575 74 24713 44 26917 18 28925 26 29315 16 431 32 73 74 831 32 31317 18 425 26 34187 88 809 10 35559 60 623 24 71 72 37197 98 38033 84 863 64 39321 22 à M 2000. — Nr. 43266 45102 46067 47475 48721 69 49526 819 52928 53993 54570 72 55037 747 56589 58250 652 716 913 59410 à M 1000. — Nr. 61141 Lit. A., Nr. 62120 Lit. B., Nr. 62294 Lit. B., Nr. 62337 Lit. B., Nr. 62382 Lit. B., Nr. 62405 Lit. A., Nr. 62738 Lit. B., Nr. 63772 Lit. B., Nr. 65694 Lit. A., Nr. 65893 Lit. A., Nr. 66209 Lit. B., Nr. 66632 Lit. B. à M 500.

42) Saalfeld a. S., 4% Stadt-Schuldscheine.

Verlosung 4. April. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Lit. G. Nr. 61 169 91 à M 500. — Lit. H. Nr. 20 51 132 44 98 à M 100.

Restanten: 3½% Schuldscheine. Lit. D. Nr. 97 103 251.

43) Schwetzinger Actien-Gesellschaft für Bierbrauerei und Hefefabrikation.
Jetzt Ritterbrauerei Actienges. in Schwetzingen.
5% Partialobligationen v. 1885.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Nr. 18 69 93 94 95 101 06 16 46 209 46 77 346 63 67 457 94 à M 1000.

44) Siemens & Halske, Actienges. in Berlin.
4% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Lit. A. Nr. 401 20 22 29 63 702 912 89 1242 401 513 27 48 49 711 57 60 998 2003 96 105 08 387 452 55 65 90 503 59 68 69 615 43 895 915 3017 374 89 503 773 875 997 4000 à M 500. — Lit. B. Nr. 4033 35 36 37 47 307 43 529 92 636 38 44 5091 112 13 15 202 98 316 26 30 40 43 57 59 60 66 71 93 95 99 400 22 543 812 23 35 39 41 42 66 75 76 77 79 80 84 86 87 90 900 93 94 6280 618 37 717 7650 730 820 37 54 9133 219 33 95 10041 496 11152 735 57 841 12391 697 768 97 807 828 46 914 37 13156 572 601 04 51 64 71 93 94 96 97 716 93 95 876 77 79 924 61 à M 1000. — Lit. C. Nr. 14038 121 49 51 74 77 303 29 47 71 85 90 408 552 97 15028 242 76 78 394 501 15 92 627 86 989 16604 17103 70 224 26 31 41 43 44 61 340 630 900 13 à M 2000.

Restanten: Lit. A. Nr. 642 1011 377 524 855 990 3486 571. — Lit. B. Nr. 4365 430 771 5019 9224 10845 11936 12966 13777 862 977 90. — Lit. C. Nr. 15639 17957.

45) Turiner 4% Staat-Anleihe v. 1860.

Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 15. Mai 1900.

Nr. 43 65 164 201 322 412 23 77 536 606 51 82 727 72 94 816 38 48 70 1068 120 94 226 40 45 96 318 69 79 89 435 68 73 75 525 84 625 774 848 923 24 96 2004 47 192 217 305 418 766 83 814 44 56 79 930 3004 15 32 87 150 260 418 64 96 596 605 62 710 49 874 962 4035 63 86 103 08 10 38 64 231 69 414 24 31 44 528 55 94 606 37 77 704 41 829 31 42 67 68 83 88 984 89 5005 32 72 90 139 71 213 14 306 80 98 405 97 548 98 613 60 712 24 36 6034 60 109 84 243 46 67 448 514 33 77 84 671 791 864 79 903 18 78 7003 157 66 243 79 316 33 52 406 608 10 30 38 701 35 86 806 47 92 94 904 8015 23 33 35 96 121 32 44 251 68 86 363 400 35 37 522 59 663 704 34 79 860 81 981 9009 26 44 201 08 54 70 407 46 52 85 97 597 612 82 85 795 878 937 41 10061 105 10 96 200 95 320 69 79 86 à Lire 500.

Restanten: Nr. 167 1027 232 600 962 2200 620 3132 548 898 967 4083 105 472 5010 13 519 66 825 934 8270 304 05 9299 301 404 99 920.

46) Weimarische Landrentenbank, Rentenbr.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Ser. A. Nr. 14 96 à M 2000. — Ser. B. Nr. 11 16 50 à M 1000. — Ser. C. Nr. 20 107 48 66 228 35 42 94 à M 500. — Ser. D. Nr. 14 35 45 112 85 211 97 316 57 59 88 421 79 à M 100.

Restanten: Ser. D. Nr. 135.

47) Winterhuder Bierbrauerei in Hamburg.
Prioritäts-Obligationen, II. Emission.

Verlosung 1. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Nr. 326 48 72 88 415 20 21 596.

48) Zwirnerei u. Nähfadenfabrik Augsburg.
4% Partial-Obligationen.

1. Verlosung 29. März. — Rückzahlbar ab 1 Juli 1900.

Lit. A. Nr. 57 67 83 97 133 à M 1000. — Lit. B. Nr. 12 60 79 88 104 07 34 57 229 40 94 341 50 84 à M 500.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H. in Karlsruhe.

Verloosungs-Beilage
zur
„Badischen Landeszeitung".

No. 17. Samstag, den 28. April 1900.

Inhalt.

1) Bayerische Wollfilz-Fabrik, Actienges. in Wasserburg-Günzburg a. D.
2) Bergener Stadt-Anleihen.
3) Berliner Hotel-Gesellschaft.
4) Berlin-Passauer Fabriken für Parket u. Holzbearbeit.
5) Buderussche Eisenwerke Wetzlar.
6) Christiania 4proc. Stadt-Anleihe von 1894.
7) Dänische Insel-Pfandbriefe.
8) Dalmatinische Landes-Anleihen.
9) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbr.
10) Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meissen.
11) Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- und Kohlenwerke, Actien-Gesellschaft.
12) Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König.
13) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M.
14) Freiberger Stadt-Schuldscheine.
15) Gasgesellschaft Klagenfurt.
16) Gewerkschaft d. Steinkohlenzeche Mont-Cenis.
17) Gothenburger 5proc. Stadt-Anleihe von 1862.
18) Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft.
19) Hamburgische Electricitäts-Werke.
20) Hammonia-Bierhallen Act.-Ges. in St. Georg.
21) Hof-Bierbrauerei Hanau.
22) Howaldtswerke in Kiel, 4½proc. Hypoth.-Oblig.
23) Höxtersche Portland-Cement-Fabrik vorm. J. H. Eichwald Söhne.
24) Innstadt-Brauerei in Passau.
25) Jeversche 4proc. Amtsverband-Anleihen.
26) Kulmbacher Export-Bierbrauerei vorm. Carl Petz, Actien-Gesellschaft.
27) Lenzburger 40 Fr.-Loose von 1885.
28) Ludw. Loewe & Co., Actien-Ges. in Berlin.
29) Mahn & Ohlerich Bierbrauerei-Act.-Ges.
30) Mayser's Hutmanufactur, A.-G. in Ulm a. d. D.
31) Memeler Kreis-Obligationen und Anleihescheine.
32) Oderwerke Maschinenfabrik u. Schiffsbauwerft, A.-G.
33) Pariser 2½proc. 400 Fr.-Loose von 1894/96.
34) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin.
35) Portland-Cementfabrik „Germania" H. Manske & Co. in Lehrte.
36) Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.
37) Preussische Hypotheken-Actien-Bank.
38) Rheinische Metallwaaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf.
39) Rumänische 5proc. amortisirbare Rente (alte).
40) Russische 4proc. Goldanleihe VI. Emiss. v. 1894.
41) Rybinsk Eisenbahn, 4proc. Obligationen.
42) Saalfeld a. S., 4proc. Stadt-Schuldscheine.
43) Schwetzinger A.-G. für Bierbrauerei u. Hefefabrikat.
44) Siemens & Halske, Actienges. in Berlin.
45) Turiner 4proc. Stadt-Anleihe von 1860.
46) Weimarische Landrentenbank, Rentenbriefe.
47) Winterhuder Bierbrauerei in Hamburg.
48) Zwirnerei und Nähfadenfabrik Augsburg.

1) Bayerische Wollfilz-Fabrik, Actienges. in Wasserburg-Günzburg a. D.
4% Partial-Obligationen.

Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 7 17 43 46 79 190 263 70 341 85.

2) Bergener Stadt-Anleihen.

Verlosung 31. März. — Rückzahlbar ab 30. September 1900.

Anl. v. 1871. Lit. A. Nr. 39 62 65 à Spec. 500. — Lit. B. Nr. 33 65 64 129 58 71 à Spec. 100.

Anl. v. 1881. Lit. A. Nr. 83 86 126 40 49 63 203 à M 2250. — Lit. B. Nr. 29 M 1000.

3) Berliner Hotel-Gesellschaft.
4½% Theil-Schuldverschreibungen, Emiss. v. 1890.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Lit. A. Nr. 71 165 280 420 833 951 1042 351 60 78 491 513 673 769 à M 500. — Lit. B. Nr. 2220 377 579 607 760 62 884 935 à M 200.

4) Berlin-Passauer Fabriken für Parket und Holzbearbeitung.
4% Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Ser. I. Nr. 30 129 43 50 85 90 92 312 72 470 752 806. — Ser. II. Nr. 1012 71 100 21.

5) Bucerussche Eisenwerke Wetzlar.
4% Schuldverschreibungen v. 1897.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Lit. A. Nr. 2 52 106 08 219 20 27 58 99 303 454 605 33 911 89 1500 732 62 76 89 820 37 50 64 973 95 99 2001 02 05 20 176 83 84 282 324 25 36 37 42 91 446 48 49 56 594 639 44 45 700 871 907 19 31 3041—44 277 398 403 19 500 44 87 614 33 34 770 849 50 76 83 913 4032 151 76 252 53 62—64 à M 1000. — Lit. B. Nr. 4570 84 85 677 793 94 896 926 45 60 5001 02 84 212 90 402 04 36—38 507 66 71 73 77 81 615 20 720 40 43 909 82 6029 68 160 66 301 490 99 501 31 71 72 649 58 59 836 967 7045 143 94 212 480 à M 500. — Lit. C. Nr. 7719 90 801 07 13 17 67 80 950 55 8002 167 336 77 83 93 431 49 50 77 512 13 48 96 650 54 57 61 734 944 94 95 9121 24 58 83 204 34 439 68 547 49 665 704 27 72 à M 200.

6) Christiania 4% Stadt-Anleihe v. 1894.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Lit. A. Nr. 33 69 202 313 462 98 506 78 652 776 802 à Kr. 4000. — Lit. B. Nr. 1029 44 55 159 91 342 87 401 53 581 623 52 730 93 817 41 à Kr. 2000. — Lit. C. Nr. 2203 62 91 349 447 500 624 44 à Kr. 400.

7) Dänische Insel-Pfandbriefe.

Verlosung 24. März. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

à 3½%. Lit. A. Nr. 37 473 1073 118 425 599 857 72 2202 30 379 402 530 720 85 843 47 952 58 3010 61 286 433 702 880 4169 90 98 402 68 à Kr. 2000. — Lit. B. Nr. 136 285 319 47 724 831 1133 403 539 à Kr. 500. — Lit. C. Nr. 58 621 42 720 1101 à Kr. 400. — Lit. D. Nr. 75 156 211 371 à Kr. 200. — Lit. E. Nr. 117 19 42 75 à Kr. 50.

à 4%. Lit. A. Nr. 279 Kr. 2000. — Lit. B. Nr. 7 Kr. 500. — Lit. C. Nr. 22 Kr. 400.

8) Dalmatinische Landes-Anleihen.

Verlosung 1. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900

Anl. v. 1883. Nr. 7 14 89 105 16 27 81 223 74 352 58 424 73 626 66 87 725 57 61 914 18 38 68 1011 68 77 81 94 141 56 69 71 270 95 411 59 550 656 60 766 845 93 913 21 70 95 2015 29 51 62 94 105 87 96 200 23 46 485.

Anl. v. 1886. Nr. 315 43 95 407 à fl. 1000. — Nr. 21 85 88 116 à fl. 100.

Meliorations-Anl. v. 1893. Nr. 209 50 478 679 98 à Kr. 200.

Gemeinde-Anl. v. 1897. Nr. 310 403 à Kr. 1000. — Nr. 199 200 à Kr. 200.

9) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Pfandbriefe.

Ziehung vom 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

3½proc. conv. Pfandbriefe (Januar Juli-Zinsen).

Lit. E. à 2000 Mark. Nr. 311 321 364 366 436 449 495 517 569 788 827 888 954 971 1060 1460 1498 1499 1564 1660 1665* 1804 1829 2055 2193 2296 2377 2396 2852* 2877 2999 3063 3084 3094 3125 3193 3335 3426* 3499 3556* 3668 3689 3741 3822 3898 3935 4086 4133 4150 4443 4451 4547 4682 5358* 5375* 5577 5715 5823 5885 6006 6342 6466 6806 6838 6944 7151* 7161 7328 7491 7526 7581 7616 7761 8047 8108 8111 8201 8383 9200 9539 9594 9885* 10326 10588 11015 11535 11606 12501 13074* 15040 15064* 16530 16661* 18190 19405 19856 20306 20387 20489* 22809 22852 23534 24001 25714 26592 27388* 27601 27685.

Lit. F. à 1000 Mark. Nr. 60 115 140 174 175 216 395 419 454 457 471* 475* 628* 690 736 753 810 882 1096* 1143 1210 1254 1299 1388 1449 1569 1610 1666* 1747 1760 1768 1774 1777 1821 1876 1878 1945 1950 1985* 2425 2648 2663 2793 2946* 3057 3061 3119 3176* 3183 3263 3481* 3693 3718 3760 3837 4013* 4086 4099* 4482* 4594* 4659 4697* 4763* 4780 4861 4871 4938 4939 4953* 5091 5188* 5336* 5399 5671 5705 5901 6011 6019 6036 6080 6091 6156 6196* 6254 6278 6357 6458 6496* 6517* 6575 6886 7032* 7126* 7167 7318 7383 7541* 7553 7725 7782* 7808 8426 8607 8699 8794 8825 9053 9184 9211* 9273 9376 9373 9615* 9673 9678* 9730* 9934 10007 10065 10067 10096 10287 10361 10603* 11099 11208 11891 12364* 12917 15060 15385 16003 17246 17928 17981 18059 18377 18384 18650 18778 19521* 20403 21392 22203 22469 22636 23271 23279* 23320 23606* 23608 23811 24380 25492* 26608 26762* 26876 27711 27740 27874 27929 27949 28812 28902 28918 29037 30638 30808 31336 31771 32052 32161 33115 33116 34443 36299 36300 37127 37228 37727 39472 40255 42618 42690 43314 44378.

Lit. G. à 500 Mark. Nr. 20 35 154 162 172* 327* 335 839 846 910 942 966* 1119 1122 1182 1191 1192* 1250* 1289 1547 1550 1563* 1574 1598 2078 2580 2590* 2608 2676* 2678 2700 2913 2923 2941 2954 2976 3081* 3131 3322 3326 3375 3397 3610 3667 3816* 3833 3890 4350 4351 4354 4371 4380 4381 4392 4928 4935 4942 4955 4981 4982 5434 5486 5494 5497 5602* 5804 5805 5902 5907 5957 5987 6275 6297 6449 6628* 6650 6692 6737* 7180 7170* 7182 7195 7200 7211 7298 7402 7511 7512 7514 7533* 7537* 7553 7905 7923 7969* 7993* 8075 8093 8210 8240* 8258 8332* 8339 8348* 8359 8372 8687* 8792* 8946 9003* 9041 9052 9056 9158 9173 9242 9289 9407 9413 9515 9583 9861 9890 9901 9915 9993 10203* 10288 10562* 10599 10616 10831 10909 11034 11081 11419 11766 12034 12703 12940 12961* 13350 14105* 14106 14150 14822 14956 15159 15479* 16541 17290 17365* 17270 17777 17880 18207* 18507* 18698 18733 18934* 18941 18984 19001 19033 19035 19098 19347 19960 21876 22604 23579 23847 24005 24110 24195 25018 25300 25411 25412 25949 26117 26955 27073 27173 27179 27518 27783 28880 28899 29676 30700 30999 33578 36577 37537 38882 38986 39450 41244 42184 44069 44443 49490 50037 52614 54200.

Lit. H. à 300 Mark. Nr. 16 33* 57 126 130 144 204 358 366 387 650 661 810 899 908 956 1008* 1028* 1109 1144 1179 1196* 1420* 1503* 1621* 1682* 1700 1715 1741 1751 1926 2005 2289 2307 2403 2530 2539 2548 2874 2876 2889 2918* 2926 2942 2974 3069 3090 3144 3169 3323 3360 3413* 3438 3470* 3507 3548* 3573 3611 3623 3645 3711 3712 3754 4001 4050 4086 4173* 4221 4289 4454 4500 4509 4557 4567* 4601 4880 4892* 5104 5110 5119 5125 5132 5172 5214 5316 5321 5358* 5501 5562 5646 5739 5767 5934 5939 5988* 6219* 6274 6428* 6443* 6518* 6554 6672* 6686 6695* 6696 6731 6775* 6789 6791* 6940 7036 7048* 7160 7268* 7327 7382 7403 7468 7491 7680 7717 7930 7969 7984 8044 8150 8203 8204 8222 8228 8398* 8741 8774 8818 8858 8984 9011 9037 9113* 9125 9166 9284 9460* 9482 9565* 9598* 9739 9791* 9813* 9821* 9853 9873* 9940* 10006 10068 10101 10305* 10317 10355 10387 10488* 10603 10667 10700 10880 11502 11676 11714* 11766 11872* 11976 12086 12598* 13064 15472 15900 16107* 16526* 17087 17254 17321 17597* 18834 19007 19070* 19559 19605 20022 21230 23779 26207 27160 30101 30663* 30880 33500 34390 34465 35000 35070 35550 37476 37901 39184 40039 40234 40351 40782 40980* 43144 43651 43906 44200* 45091 46128* 46249 46882 49450 49910 50460 50903 51102 53274 53527 54195 55100* 55703 58611 58742 59060.

Lit. J. à 100 Mark. Nr. 28* 336* 369 588 620 764 837* 860 890 923 934* 992 1099 1210 1234 1276 1289 1313 1359* 1402 1507 1579 1698 1764 1994* 2076 2077 2093 2095 2184* 2238* 2325 2454 2464 2494 2579 2580 2593 2599 2732 2745 2850 2908 3198 3571* 3596* 3561 3570* 3588* 3593 3747* 3818* 3921 3975* 4039* 4070 4072* 4093 4326 4364 4390 4527* 4568* 4670 4874* 4884 5019* 5104 5135 5136* 5175* 5275 5297* 5314 5496 5497 5719* 5770 5980 5998 6050* 6062 6073 6077* 6086 6189 6199* 6200 6236 6260 6264 6295 6322 6344 6374 6430 6621 6653 6679 6687 6856 6877 7076 7301 7302 7446 7470 7489* 7535 7818 7821* 7945 7949 7950 7951* 7969 8021 8068 8071* 8093* 8120 8229 8237 8583 8943 8950 8978 9037 9093* 9190* 9244 9282 9304 9371 9390 9402 9513 9534 9558 9580 9588* 9595 9598 9627* 9628 9680 9701 9703 9722 9769 9803 9805 9824 9861 9964* 9965* 10058* 10077 10094 10173* 10185* 10417 10981* 11068 11350 11364 11492* 11532 11536* 11864* 11906

13187 13632 12664* 12706 12810 13064 14941 15130 15402* 16382 17204 17885* 18647 19099 19278 19753* 20507 20568 20791 20898 21118 21220 21926* 23076 23361 23850 25935 26091 26700 27066* 27059 28094 29147 29950 30000 30069 30070 30090 30378 30703 30798 31154* 31637 32462 33351 34514 34589* 34600 34950 39435 39687 40314 41160 41867 42993 45672 45612 46359 48425 50862* 53238 54586 58946 59051 59408 60007.

Lit. K. à 50 Mark. Nr. 197 210 288* 406 468 574* 580 616 705 804* 842 852 868 873* 1111* 1213* 1217 1237 1283 1510 1524* 1742 1780 1928 2024 2045 2086 2090 2186* 2298 2420 2423 2652 2698 2755* 2770 2834 2850* 2851* 2871* 2968 2989 2997 3228 3260* 3370 3401 3516 3600 3745* 3961 3990 4061* 4160 4181 4460* 4468 4593 4598 4617 4839 4931 5023* 5092 5151* 5176 5625 5723 5880 6068 6456* 6470 6476 6518 6572 6573 6819* 6842 6970* 7130 7295 7306* 7332 7376 7597 7797 7910 7952 8093 8112 8405 8441 8512 9047* 9070 9151 9178 9187 9719* 9841 9912 13100 15072 15092 15470 16183 17468 19190 19708 20141* 22580 23880 24786 25586 27166 27896.

Lit. M. à 2000 Mark. Nr. 1* 17* 68 75 112* 145 214* 359* 555 562* 568 636 843 847 873 1147 1261.

Lit. N. à 1000 Mark. Nr. 70 131* 195* 496* 540 601 619 647 691 730 782 804* 904 1122* 1520 1798 1871 1888 2374* 2365 2504 2574 3048* 3105* 3498 3769 4067 4166 4401 4658.

Lit. O. à 500 Mark. Nr. 76 127 187 192 221 260 347 359 368 387 412 435* 444 472 480* 492 512* 515 595* 641 644 689 802 833 891 1167 1308 1311* 1373 1999 2036 2190* 2349 2498* 2908 3002 3045.

Lit. P. à 300 Mark. Nr. 23 59* 97 121 176* 219* 230 347 370 383 384 531 591 641 693* 709 723 846 863 865 886 920 952* 1092* 1303 1349 1525 1649 1689 1701* 2417* 3064 3086 3088 3190* 3247 3249 3195 3857 4148 5000 5087 5483 5501 5612 6657* 6689 7033 7403 7624* 8029 8058.

Lit. Q. à 100 Mark. Nr. 24 25 42* 45 49 51* 102 106 154 160 212* 213* 250* 275 280 429 496 499 612 640* 668 1295 1596 1755 1857* 1945 2017 2171 2198* 3008 3101* 3180 3204* 3341 3386 3522* 3650* 4001 4086 4253 4319 4675.

3½proc. vor 1905 ausserhalb der Verloosung unkündbare Pfandbriefe Serie I (Januar-Juli-Zinsen).

Lit. A. à 3000 Mark. Nr. 136 296 344 540* 936 1357 1446.

Lit. B. à 2000 Mark. Nr. 146 169 322 482 563* 574* 584* 599* 653 751 822 851 870 1281* 1464.

Lit. C. à 1000 Mark. Nr. 110* 218 233 250* 297 306 309 323* 611 678 705 710 909 1047 1269 1308 1339* 1345 1356 1440 1517 3028 4100 4178.

Lit. D. à 500 Mark. Nr. 36* 96 100* 117 126 381 353 480 571 605 648 672* 697 737* 827 841 844 1169 1309 1474 2093 2543.

Lit. E. à 300 Mark. Nr. 110 136 198 206 298 376 457 476 491 503 506 509 860* 907 1494 1539 1566 2165* 2996* 3064.

Lit. F. à 100 Mark. 179 207 273 283 332 513* 514* 537 590 742 750 853 866 987 1100 1200 1604 1653* 1760 2009 2298 3782.

4proc. verloosbare Pfandbriefe Emission VI (Januar-Juli-Zinsen).

Lit. A. à 3000 Mark. Nr. 143 283 779.

Lit. B. à 2000 Mark. Nr. 433 656 701 797 944 1062.

Lit. C. à 1000 Mark. Nr. 36 612 817 939 970 1065 1078 1989 2072 2410.

Lit. D. à 500 Mark. Nr. 285 306 455 621 646 1059 1150 1568 1741 2000.

Lit. E. à 300 Mark. Nr. 910 931 993 1116 1167 1609 2249.

Lit. F. à 100 Mark. Nr. 31 51 221 244 276 1047 1305 1989.

Lit. G. à 50 Mark. Nr. 83 456 782 906.

Die mit * bezeichneten Nummern sind schon früher gezogen und bis jetzt noch nicht zur Einlösung gelangt.

10) Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meissen.

Prioritäts-Obligationen v. 1883.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 31. Dec. 1900.

Nr. 53 68 110 33 203 50 75 306 18 90 466 88 518 41 54 614 96 747 49 63 84 845 80 916 1066 1101 12 49 87 239 77 98 500.

Restanten: Nr. 631 705 1062 238.

11) Donnersmarckhütte, Oberschlesische Eisen- u. Kohlenwerke, Actien-Gesellschaft.

3½% Hypothekar-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Nr. 58 87 114 53 71 209 10 337 38 40 41 52 53 55 58 61 91 92 458 70 500 28 29 35 36 40 87 88 93 95 641 51 56 720—22 66 70 86 89 809 10 31 35 36 42 43 82 900 37 54 83 1019 20 55 58 59 66 172 268 71 72 75 85 87 327 32 34 35 41 59—61 74 77 87 88 97 524 44 50 52 74 75 82—84 608 08 36 46 65 749 76 81 86 820 21 963 69 71 2067 68 70 71 73 74 122 35 39—41 74 79 80 218 40 50 93 94 99 300 17 18 38 40—42 44—46 94 404 06 07 09 14 15 26 30 58 518 25 43 81 84—87 89 90 92 97 99 620 29 30 33 34 37 38 47 48 65 88 87 92 94 721 53 84 87 89 90 800 04 06 957 60 84 3152 78 80 81 357 88 407 10 11 41 68 69 548 49 51 56 84 88 90 818 34 63 79 89 93 918 31 4014 71 74 76 184 85 99 200 324 34 98 95 97—400 08 19.

12) Dresdner Malzfabrik vorm. Paul König.

Partial-Obligationen I. v. 1889.

Verlosung 26. März. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 99 142 308 23 430 78 534 806 31 32 964 1022 50 51 140 82 83 419.

13) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M.

3½% Obligationen.

Verlosung 4. April. — Rückzahlbar ab 1. Aug. 1900.

Lit. C. Nr. 67 M 1000.

14) Freiberger Stadt-Schuldscheine.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Anl. v. 1872. Lit. A. Nr. 93 108 55 257 à M 1500. — **Lit. B.** Nr. 262 59 77 344 420 594 646 50 804 1013 74 138 48 78 279 à M 300. — **Lit. C.** Nr. 59 215 46 à M 150. — **Lit. D.** Nr. 54 155 à M 75.

Anl. v. 1880. Lit. A. Nr. 86 100 20 98 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 180 M 500. — **Lit. C.** Nr. 78 84 100 252 à M 300. — **Lit. D.** Nr. 48 65 à M 150.

Restanten: Anl. v. 1872. Lit. B. Nr. 678. — **Lit. C.** Nr. 292.

15) Gasgesellschaft Klagenfurt.

Schuldscheine.

Verlosung im April 1900. — Rückzahlbar bei F. S. Euringer in Augsburg.

à 5% Anl. v. 1885. Nr. 7 50 120 84 201 28 per 1. Juni 1900.

à 4½% Anl. v. 1887. Nr. 76 86 251 per 1. September 1900.

à 4½% Anl. v. 1898. Nr. 25 63 67 per 1. Mai 1900.

16) Gewerksch. der Steinkohlenzeche Mont-Cenis.

4% Theil-Schuldverschreibungen v. 1896.

1. Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 2. Oct. 1900.

Lit. A. Nr. 24 32 70 71 84 200 08 31 96 314 85 425 28 68 93 98. — **Lit. B.** Nr. 521 36 38 666 68 700 01 31 815 40 90 92 1076 77 91 125 27 40 54 87 98 290 93 96 336 99 425 32 76 82 83. — **Lit. C.** Nr. 1611 28 70 712 69 848 50 99 900 2107 10 40 58 61 207 08 24 27 36 37 66 84 310 28 43 45 416 29 41 42.

17) Gothenburger 5% Stadt-Anleihe v. 1869.

Verlosung 3. April. — Rückzahlbar ab 30. Juni 1900.

Ser. A. Nr. 42 77 81 146 69 209 91 374 83 435 602 27 48 713 25 29 47 808 71 82 924 53 85 1076 128 216 28 326 435 64 66 512 37 39 623 95 707 809 901 29 2173 87 208 11 59 350 à Kr. 1000. — **Ser. B.** Nr. 4 29 34 176 79 93 235 326 28 52 89 543 70 690 736 842 à Kr. 400. — **Ser. C.** Nr. 67 71 205 352 72 430 79 500 85 600 12 709 28 50 63 69 92 835 78 1059 159 210 42 305 32 58 408 544 à Kr. 200.

Restanten: Ser. B. Nr. 198 481. — Ser. C. Nr. 382 84 829.

18) Hamburg-Altonaer Centralbahn-Ges.

4% Schuldverschreibungen.

Frühere Firma Hamburg-Altonaer Pferdebahn-Ges.

4. Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 2. Juli 1900.

Nr. 25 105 11 22 46 201 08 20 46 49 50 56 325 42 82 à M 2000. — Nr. 430 37 63 77 520 603 50 74 85 718 56 72 83 95 à M 1000.

19) Hamburgische Elektricitäts-Werke.

4% Schuldverschreibungen.

1. Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 2. Juli 1900.

Nr. 6 14 24 86 126 46 54 89 240 88 343 32 33 416 25 57 60 86 90 95 502 22 47 71 605—07 26 27 51 85 722 81 800 08 09 15 28 29 54 89 946 74 à M 2000. — Nr. 1019 26 82 105 23 32 58 237 47 60 90 311 16 439 520 93 602 30 35 62 63 67 82 741 13 41 51 66 82 89 93 850 78 94 945 55 96 94 2002 34 47 51 67 119 21 28 85 88 245 39 54 59 63 99 404 09 29 30 34 504 26 40 48 54 78 84 628 29 67 70 83 94 98 702 34 45 60 90 826 54 93 945 49 92 à M 1000.

20) Hammonia-Bierhallen Action-Gesellschaft in St. Georg.

4½% Prioritäts-Obligationen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 37 198 330.

21) Hof-Bierbrauerei Hanau.

4% Prioritäts-Obligationen.

Verlosung 6. April. — Rückzahlbar ab 1. Sept. 1900.

Lit. A. Nr. 47 M 2000. — **Lit B.** Nr. 126 221 à M 1000. — **Lit. C.** Nr. 357 67 70 à M 500. — **Lit. D.** Nr. 393 468 à M 200.

22) Howaldtswerke in Kiel, 4½% Hyp.-Obl.

3. Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 2. Juli 1900.

Nr. 19 22 35 51 64 238 39 43 45 51 52 58 89 333 36 47 68 75 87 436 49 87 à M 2000. — Nr. 506 31 32 68 644 55 82 99 717 26 31 43 47 840 25 31 32 74 912 18 42 93 à M 1000.

Restant: Nr. 856 M 1000.

23) Höxtersche Portland-Cement-Fabrik vorm. J. H. Eichwald Söhne.

Prioritäts-Obligationen.

Verlosung 30. März. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Lit. A. Nr. 69 97 247 49 76 306 à M 1000. — **Lit. B.** Nr. 451 89 90 553 61 647 48 96 743 56 à M 500.

Restanten: Lit. A. Nr. 52. — **Lit. B.** Nr. 641.

24) Innstadt-Brauerei in Passau.

Partial-Obligationen v. 1888.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 23 43 63 116 51 69 219 24 56 86 340 58.

25) Jeversche 4% Amtsverband-Anleihen.

Verlosung 6. April. — Rückzahlbar ab 1. Nov. 1900.

Anl. v. 1877. Nr. 19 40 65 69 74 83 118 48 204 26 27 97 307 30 42 47 57 68 83 400 19 23.

Anl. v. 1882. Nr. 54 73 82 116 84 87 210 34 315 66 67 93 99 428 32 36 à M 500.

Restanten: Anl. v. 1877. Nr. 154. — **Anl. v. 1882.** Nr. 13 301 03 29.

26) Kulmbacher Export-Bierbrauerei vorm. Carl Petz, Actien-Gesellschaft.

Prioritäts-Schuldverschreibungen.

Jetzt Petzbräu Actien-Gesellschaft Culmbach.

Verlosung 31. März. — Rückzahlbar ab 30. Dez. 1900.

Nr. 32 76 117 37 52 209 63 358 57 441 48 52 62 74 556.

Restanten: Nr. 2 14 49 92 148 207 30 31 33 36 45 50 62 65 71 75 91 99 309 16 26 36 38 43 51 54 65 87 428 30 519 26 36 38 39 43 46 51 52 58 65 76.

27) Lenzburger fr. 40 Lose v. 1885.

30. Prämien-Verlosung 31. März 1900. — Rückzahlbar sofort.

Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
111	10	893	8 [2]	1199	6	1718	10	2487	8 [3]
296	6	962	4	1354	5 [4]	1750	—		9
893	7 [1]	998	8 [1]	1718	5	2487	4		

[1] fr. 7500, [2] fr. 240. Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 100. — Alle übrigen in vorstehenden Serien enthaltenen Nummer à fr. 40.

28) Ludw. Loewe & Co., Actien-G. in Berlin.

4% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Nr. 3 13 20 28 29 38 54 87 111 13 46 68 289 55 [illegible] 613

26 53 34 37 78 81 93 719 20 47 90 804 35 70 83 94 907 27 28 33 67 69 77 88 1026 68 71 93 96 112 27 35 48 52 98 217 20 21 51 92 374 83 99 473 532 52 54 76 82 683 730 45 59 77 90 819 33 37 88 92 921 18 28 39 51 55 2007 24 27 72 118 21 25 26 41 53 295 340 72 80 419 48 62 82 534 61 63 66 81 82 608 37 53 64 711 88 871 75 919 24 51 3004 42 79 89 96 97 108 24 46 58 68 96 200 15 20 32 42 49 54 64 326 33 38 67 91 413 20 56 59 62 69 73 509 31 48 52 56 58 69 609 24 46 47 73 88 711 30 35 84 89 822 29 85 91 92 959 71 4017 72 80 105 52 57 78 85 86 91 204 30 39 79 307 28 51 74 76 407 08 15 47 97 98 526 36 46 60 61 66 71 83 91 98 606 24 63 65 84 724 30 41 50 51 61 76 81 821 22 25 27 33 93 98 909 15 67 5002 03 05 41 46 50 56 70 97 98 114 18 42 44 55 66—68 86 90 289 307 13 39 61 65 76 86 98 402 19 à M 1000. — Nr. 5502 43 62 65 74 600 01 13 60 721 51 816 22 25 38 65 928 65 83 6018 21 23 45 49 75 88 101 30 56 65 73 97 222 86 94 310 34 41 57 72 99 420 23 50 65 69 74 524 86 621 28 45 50 53 66 74 704 25 34 41 42 48 51 72 75 816 36 49 58 75 918 22 44 66 71 à M 3000.

29) Mahn & Ohlerich Bierbrauerei-Act.-Ges.

4½% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Anl. v. 1890. Nr. 126 242 320 38 68 503 23 31 96 666 725 856 62 98 931 65 69 1030 40 46 58 69 138 à M 1000.

Anl. v. 1899. Nr. 26 31 47 50 78 85 97 105 29 63 95 233 320 28 89 414 23 27 29 45 59 70 72 73 96 à M 1000.

Restant: Anl. v. 1890. Nr. 822.

30) Mayser's Hutmanufactur, Act.-Ges. in Ulm a. D.

4½% Partial-Obligationen v. 1886.

9. Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 26 53 107 94 448 67 88 92 514 53 621 30 48 54 716 42 65 69 74 84 à M 500.

31) Memeler Kreis-Obligat. u. Anleihesch.

Verlosung im December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

II. Ausg. Lit. A. Nr. 7 12 à M 600. — **Lit. C.** Nr. 23 48 87 à M 150.

III. Ausg. Lit. A. Nr. 2 52 63 122 23 27 93 96 à M 600. — **Lit. B.** Nr. 104 41 55 73 82 264 97 à M 300. — **Lit. C.** Nr. 84 107 17 18 40 81 à M 150.

IV. Ausg. Lit. D. Nr. 18 30 51 68—70 à M 500. — **Lit. E.** Nr. 35 48 61 64 71 à M 200.

32) Oderwerke Maschinenfabrik und Schiffsbauwerft, A.-G.

4½% Theil-Schuldverschreibungen.

6. Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900

Lit. A. Nr. 15 151 222 23 41 343 81 472 92 520 760 822 902 43 1049 127 276 367 74 403 08 91 94 576 à M 500. — **Lit. B.** Nr. 1772 86 2001 33 117 56 282 316 50 99 441 57 76 83 581 à M 200.

Restanten: Lit. B. Nr. 1798 840 2326.

33) Pariser 2½% fr. 400 Lose v. 1894/96.

14. Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1900.

Nr. 313 1458 772[3] 926 2747 3157 741 4293 95 5768 7376 702 8395 9358 10678 11193 13105 14959 15216 17019 18566 19903 20253 348[5] 464 22190 24908 26174 969 29277 959 30450 31317 937 32683 33164 313 561 949 35157 37140 329 434 38732 39068[5] 186 228 42363 92 896 44200 45276[5] 46605 47129 397 48475 890 49109 828 50948 52322 797 53943 54840 55568 58456 556 679 61290 62680 949 63631 65360 66414 67090 238 329 862 68281 69098 70877 71515 72346 73633 74328 489 77113 78508 79254 80210 564 82006 83023 254 84042 105 86073 832 36 87439 88729 970 91028 843 92382 93238 959 95185 302 943 96187 279 97488 99666 100681[3] 101932 39 102101 824 103669 104969 106588 746 107443 108972 109069 181 110585 111128 295 112546 882 113332 911 114884 115068 958[2] 116906 118092 119224 62 120182 229 121523 122261 125132 126647 51 127897 129035 753 957 132561 134342 764 135830[5] 136012 849 137306 138654 847 140594 141937 142359 866 144585 638 145427 661 873 146958 147236 149258 152158 83 460 852[5] 54 153009 854 68 85 154230 792 155359 156745 157524 160449 161170 162888 164496 165434 591 764 166539 169072 157 170127 57 484 847 172865 96 496 581 173651 912 174288 175151 177078 178644 180809 917 181974 182205 184292 187328 188050 98 190486 691 191458 654 193272 194123 297 196017 400 837 197859 198388 817 199202 63 200798 942 201572 758 202249 489 203289 856 205854 206938 75 207240 342[4] 402 553 208391[4] 841[5] 209555 897 932 210044 211310 647 212544 919 213246 214709 215502 [illegible] 211 219525 220230 72 405 221008 467 222039 [illegible] 223656 224409 225486 226155 345 228104 232 773 229290 781 230661 754 231398 233260 236179 379 702 237175 238375 242221 825[5] 243964 245118 246120 249678 859 252824 921 253316 507 255505 256203 650 989 258589 260059 203 994 261001 144 262844 265247 267275 268802 970 270022 271455 806 274423 623 275392 477 559 276103 277518 674 278182 375 605 280798 281272 282750 283356 711 286512 765 287472 289360 437 290207 602 17 24 79 816 292267 645 923 293105 40 265 547 805 294786 296472 299016 94 300448 877 301513 302715 304449 305293 306929 308179 735 863 962 310541 312065 684 313514 314145 84 390 839 315255 779 872 900 317597 319012 407 528 321120 78 322460 550 323737 801 324892 326373 327139 926 328362 329572 330091 321 331688 332545 585 334743 335303 49 817 336436 337315 338014 258 339398 340086 202[1] 455 750 341395 342958 343987[5] 344914 350447 351177 432 840 352346 353059 402 30 354124 355575 977 356257 357372 441 358073 359416[4] 360174 385[5] 361676 717 363758 951 364906 365017 455 968 366148 302[5] 86 370408 371073 375688 376340 378162 698 736 379829[5] 380235 535 381738 382992 383789 384665 728 385145 673 873 917 42 387175 391645 47 63 392418 396765[5] 397435 897 398385 401487 551 402842 404599 686 711 405142 843 406990 407197 350 409331 788 96 412530 414255[3] 558 416360 418484 420448 734 421437 59 421787 422988 423531 424454 652 425546 426176 639 427959 87 428168 429265 430446 89 518 431553 433221 789 437361 475 932 438322 446 439162 483 629 440656 442338 484 805 445031 447035.

[1] fr. 100,000, [2] fr. 20,000, [3] fr. 10,000, [4] fr. 2000, [5] fr. 1000, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 400.

34) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin.

4% Hypothekar-Obligationen.

10. Verlosung 5. April. — Rückzahlbar ab 2. Juli 1900.

Nr. 58 62 à M 5000. — Nr. 106 60 202 13 23 27 476 78 81 539 76 602 727 48 835 947 76 1038 74 à M 2000. — Nr. 1195 246 95 327 29 70 76 446 97 525 67 641 64 77 776 95 824 92 98 993 94 2044 à M 1000.

35) Portland-Cementfabrik „Germania“ H. Manske & Co. in Lehrte.

4% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 4. April. — Rückzahlbar ab 1. October 1900.

Nr. 145 237 62 76 337 78 84 432 88 504 90 712 56 821 97 927 29 1016 20 100 19 26 209 92 56 65 80 86 340 64 79 83 408.

36) Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

5% Prioritäts-Obligationen, II. Emiss.

25. Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Nr. 37 42 48 51 74 145 68 94 220 40 64 73 76 319 21 22 39 90 91 409 20 52 78 96 504 21 47 63 94 629 36 46 49 98 716 51 52 99 816 57 65 88 96 926 34 46 49 51 72 80 88 1002 05 16 30 45 56 66 91 105 31 32 255 71 84 98 308 26 35 77 466 540 53 57 97 623 24 48 57 84 92 711 40 41 74 86 832 41 49 56 60 74 78 925 28 52 75 81 2017 40 52 132 36 58 64 65 67 71 84 252 75 305 09 42 48 96 416 34 46 49 52 90 99 500 34 45 93 641 48 727 30 71 808 16 35 36 45 61 76 77 901 11 72 3008 11 88 154 82 85 208 19 69 86 87 91 352 80 85 94 428 58 69 518 34 77 78 79 812 41 43 82 917 35 54 63 87 96 54 57 65 78 79 600 05 07 31 34 43 46 63 69 729 4017 19 30 57 60 80 94 97 121 23 32 210 41 57 63 76 78 82 90 313 18 31 38 64 407 13 59 65 86 92 507 43 55 67 89 606 77 83 87 90 705 07 10 27 53 56 75 84 818 21 27 50 55 75 92 941 49 72 78 5039 57 69 96 101 02 21 50 59 66 215 25 45 47 324 69 70 418 25 48 502 27 59 609 21 62 700 17 27 46 88 898 959 88 6045 46 54 84 116 63 76 201 14 26 32 66 91 302 26 49 55 99 409 12 19 27 59 64 69 89 510 28 25 37 63 69 94 605 22 25 32 35 48.

Restanten: Nr. 186 931 38 5860 6053 446 66 518 19 22 634 55 57 66.

37) Preuss. Hypotheken-Actien-Bank.

4½proc. Pfandbriefe Serie I.

Ziehung vom 27. März. — Rückzahlbar sofort.

Lit. A. à 3000 Mark rückzahlbar mit 3600 M. No. 78. 287.

Lit. B. à 1500 Mark rückzahlbar mit 1800 M. No. 50. 240. 279. 490. 745. 862.

Lit. C. à 600 Mark rückzahlbar mit 720 M. No. 407. 577. 655. 759. 931. 1034. 1066. 1112. 1174.

Lit. D. à 300 Mark rückzahlbar mit 360 M. No. 46. 168. 176. 979. 1249. 1722. 1810. 1904. 2596. 3093. 3228. 3377. 3414. 3445. 3606. 3908. 4029. 4266. 4597. 4649. 5074. 5083. 5085. 5569. 5570. 5571. 5572.

Lit. E. à 150 Mark rückzahlbar mit 180 M. No. 300. 570. 1204. 1426. 1509. 1541. 1563. 1754. 1871. 2871.

38) Rheinische Metallwaaren- u. Maschinenfabrik in Düsseldorf.

4% Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung 2. April. — Rückzahlbar ab 1. Oct. 1900.

Nr. 29 92 94 184 241 58 323 32 60 74 88 502 42 75 87 630 712 23 1023 74 102 47 71 85 289 14 305 27 98 434 663 761 65 815 57 96 2066 134 98 247 319 32 68 71 410 545 52 75 860 89 919 37 54 à M 1000.

39) Rumänische 5% amortisirb. Rente (alte).

(Anl. v. fr. 496,525,000.)

(April-October-Zinsen.)

Verlosung 13. Februar. — Rückzahlbar ab 13. April 1900.

Nr. 303 24 58 832 51 950 1486 592 678 87 725 39 924 51 2013 76 224 603 08 24 946 3030 226 33 502 834 4049 326 5144 272 794 907 38 6020 57 247 373 529 765 822 7408 598 760 83 866 76 80 8137 856 953 9366 73 742 992 10160 338 367 683 983 11215 96 908 11 12094 161 65 587 623 57 746 13142 722 14092 538 77 920 15016 36 47 576 807 949 58 16069 507 796 17189 230 369 92 555 75 663 18191 234 78 313 458 809 902 46 47 19044 136 40 209 29 647 706 923 20102 704 804 21218 82 624 34 946 22045 276 376 484 529 620 762 949 23472 543 966 24018 55 140 88 208 334 54 64 682 709 20 64 66 25015 23 52 217 680 26052 310 46 432 44 638 998 27035 237 325 95 410 42 70 671 28062 115 368 524 622 708 66 76 29073 99 400 30030 138 437 81 31907 276 79 400 23 642 733 32238 350 403 18 33 604 874 33152 70 329 402 34233 76 529 57 796 813 985 35527 44 820 33 36051 64 409 90 681 37139 333 802 39 82 984 38132 94 281 452 79 603 946 39210 72 529 61519 99 719 830 62132 55 664 768 910 65 63216 65 532 43 696 809 17 920 64089 245 52 65092 130 218 330 73 854 973 66240 79 705 807 921 67445 649 59 744 68005 566 82 70673 867 71645 99 909 72148 538 82 721 847 51 908 73045 518 46 609 40 74062 282 92 346 422 508 26 653 729 63 91 75045 99 138 40 355 69 587 618 728 76495 589 668 728 77029 377 78 528 875 912 98 78085 96 156 575 771 855 64 79056 314 80014 204 901 81050 93 354 485 83073 295 720 84215 26 84 363 595 914 85127 374 429 701 76 836 86093 118 344 452 516 71 901 96 87640 73 711 827 980 88257 391 608 98 89265 334 489 509 42 90136 38 51 200 336 90 794 946 91528 703 92121 409 49 73 617 729 89 98 808 93240 78 407 40 609 16 813 60 94083 144 54 255 896 962 95065 73 497 526 620 29 752 859 96115 689 742 996 97180 264 384 532 928 44 95 98009 10 579 88 609 99087 227 408 549 677 863 100011 56 211 35 809 917 101047 113 361 76 456 594 608 938 85 102231 409 644 822 74 103812 104007 142 72 395 698 709 89 839 105063 428 508 834 37 106051 98 213 32 43 90 456 528 47 644 107011 130 331 760 816 43 58 936 108073 180 98 497 552 109110 319 521 661 95 997 110038 75 401 766 847 74 111045 185 228 82 312 506 87 644 966 112098 117 225 451 743 807 931 80 113548 782 954 114131 36 41 548 707 933 115082 996 116004 89 148 87 92 318 418 89 94 826 117212 372 466 721 118087 271 518 867 967 119162 281 97 599 659 120057 305 121187 212 319 612 77 971 88 122080 104 212 14 416 851 956 77 123009 160 471 769 91 830 941 87 124152 400 27 587 644 737 125148 90 225 73 639 868 915 126064 257 450 91 543 86 610 783 127087 166 86 323 847 128046 119 129336 38 511 672 96 130283 490 133364 701 976 134525 741 56 856 941 44 135379 793 136291 419 649 97 137054 171 218 324 494 528 138270 444 60 781 807 90 95 139028 687 733 930 140058 113 244 750 874 141011 16 385 90 539 714 142190 399 484 143786 802 30 56 79 144064 115 254 99 358 441 586 832 50 145027 112 14 348 599 661 74 906 146044 207 85 333 34 517 42 876 147030 128 233 946 73 148049 56 247 [illegible] 408 [illegible] 151071 275 329 58 97 644 783